



Häufige Fragen

bei der Nutzung von Tablets ab Jahrgang 7

„Das Lernen im digitalen Wandel zu gestalten, ist eine der großen Herausforderungen der Zukunft. Wenn sich Technologien und Gesellschaft verändern, müssen sich auch Schule und Bildung verändern.“ So formuliert der Niedersächsische Kultusminister Grant Hendrik Tonne im Orientierungsrahmen Medienbildung. Medienbildung am Gymnasium Soltau verstehen wir als kontinuierlichen und pädagogisch strukturierten Prozess. Er soll Schülerinnen und Schüler befähigen, sich konstruktiv und kritisch mit der Medienwelt auseinanderzusetzen und Medien selbstbestimmt und kompetent zu nutzen.

Der Einsatz digitaler Medien ermöglicht unseren Lehrerinnen und Lehrern neue Formen der Veranschaulichung und Motivation. Digitale Werkzeuge eröffnen unseren Schülerinnen und Schülern neue Formen der Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten. Darüber hinaus erlangen sie Kompetenzen, die sie in der digitalisierten und globalen Gesellschaft benötigen.

Medienbildung trägt zum Erwerb fachlicher wie überfachlicher Kompetenzen bei, die für die aktuelle Lebensgestaltung ebenso wie für die Bewältigung künftiger Herausforderungen unverzichtbar sind. Eine kritische Auseinandersetzung mit Medieninhalten ist dafür genauso erforderlich wie die Reflexion des eigenen Medienhandelns. Mit der Umsetzung dieser Ziele stehen wir am Anfang eines Prozesses, in dem das Gymnasium Soltau ab Jahrgang 7 im Unterricht Tablets einsetzt, die von den Erziehungsberechtigten für die Schülerinnen und Schüler angeschafft oder von der Schule gestellt werden.

Häufige Fragen, die dabei entstehen, sollen hiermit vorab beantwortet und zum Nachlesen zur Verfügung gestellt werden.



Übersicht

1. Warum benötigt Schülerin und Schüler ein eigenes digitales Endgerät?	3
2. Warum ein Tablet als digitales Endgerät?	3
3. Warum kein „Bring Your Own Device“?	4
4. Warum hat sich das Gymnasium Soltau für das iPad entschieden?	5
5. Um welche iPad Modelle geht es überhaupt?	6
6. 64GB oder 256GB und was ist eigentlich mit dem Cloud-Speicher?	6
7. Was ist eine Apple-ID?	7
8. Wie werden die Tablets im Unterricht eingesetzt?	8
9. Muss der bisher eingeführte Taschenrechner im Jahrgang 7 gekauft werden?	8
10. Welche technische Grundausstattung ist am Gymnasium Soltau gegeben?	9
11. Welche Lademöglichkeiten gibt es an der Schule?	9
12. Wer bezahlt die digitalen Endgeräte für die Schülerinnen und Schüler?	10
13. Ist es egal, wo die Geräte beschafft werden?	10
14. Welche Anschaffungen stehen noch bevor? Welches Zubehör ist sinnvoll?	10
15. Wer trägt die Kosten, wenn die Geräte kaputt gehen?	11
16. Mit welchen Schäden ist während der Schulzeit zu rechnen?	11
17. Worauf sollte beim Hüllenkauf geachtet werden?	11
18. Was ist mit kostenpflichtigen Apps?	12
19. Kann ich das Tablet auch privat nutzen?	12
20. Kann mein Kind auch ein bereits vorhandenes iPad nutzen?	12



1. Warum benötigt Schülerin und Schüler ein eigenes digitales Endgerät?

Damit Schülerinnen und Schüler digitale Kompetenz erwerben können, ist es notwendig, dass sie über eigene Endgeräte verfügen. Nur so können sie lernen, digitale Medien selbstbestimmt und verantwortungsvoll zu nutzen. Das Endgerät soll nicht nur in bestimmten Unterrichtssituationen zum Einsatz kommen, sondern zu einem alltäglichen Begleiter werden. Das Arbeiten mit digitalen Medien wird erleichtert, da sowohl in der Schule als auch zu Hause mit dem gleichen Modell gearbeitet wird. Das digitale Endgerät ersetzt den am Gymnasium Soltau eingeführten hochwertigen Taschenrechner. Dieser soll den Schülerinnen und Schülern sowohl im Unterricht als auch bei den Hausaufgaben und bei Leistungsüberprüfungen zur Verfügung stehen.

2. Warum ein Tablet als digitales Endgerät?

Ein Notebook stellte sich als nicht geeignet für den mobilen Einsatz im Wechsel von Schule und Zuhause heraus. Da ein digitales mobiles Endgerät ein Zusatzgewicht darstellt, ist es mit einem Gewicht von etwa 3 Kilogramm für Schülerinnen und Schüler der unteren Jahrgangsstufen zu groß. Die mechanischen Teile (Scharniere, Tasten, ggf. DVD-Laufwerk) eines Notebooks werden im täglichen Einsatz stark beansprucht. Ihre Lebensdauer hängt von der Qualität der Bauteile ab. Hochwertige Notebooks sind allerdings sehr teuer. Ferner ist der Energiebedarf vergleichsweise hoch und die Akkulaufzeiten entsprechend kurz. Mobiltelefone haben für viele Anwendungsfälle im Unterricht und beim häuslichen Lernen ein zu kleines Display. Diese Geräte können sich mithilfe ihrer SIM-Karte jederzeit mit dem Mobilfunknetz verbinden. Was wie ein Vorteil klingt, ist jedoch in Prüfungssituationen nicht zulässig. Daher scheidet diese Geräteklasse ebenfalls aus. Für den Einsatz von Tablets spricht aus unserer Sicht: Passt in jede Schultasche, durch den Stand-by-Modus sofort einsatzbereit, lange Akkulaufzeit, kann als eBook genutzt werden, Aufnahmegerät, Fotoapparat, Dokumentenkamera, Scanner und Videokamera sind in einem Gerät vereint, bietet mehr Bewegungsfreiheit im Klassenraum.



3. Warum kein „Bring Your Own Device“?

BYOD: Bring Your Own Device = Bringe Dein eigenes Gerät mit. Es muss gewährleistet sein, dass auf den Geräten dieselben Anwendung (Apps) installiert sind und die Handhabung, Bedingungen und Schritte des digitalen Arbeitens im Unterrichts identisch sind. Die Lehrerinnen und Lehrer und die Schülerinnen und Schüler sollen sich auf den Unterricht konzentrieren können und nicht auf Anwendungs- und Bedingungshürden stoßen. Stellen Sie sich folgendes Szenario vor: Im Englischunterricht bringt jede Schülerin und jeder Schüler ein beliebiges Englischbuch mit. Die Lehrperson müsste nun 25 verschiedene Bücher sichten und alle Schülerinnen und Schüler auf einen Stand bringen. Dann ist in dem einen Buch das Thema der Stunde/Unterrichtseinheit vorhanden, in dem anderen nicht. In wieder einem anderem Buch hat das Thema einen anderen Schwerpunkt und die Quellen für das Thema unterscheiden sich. Kurz gesagt: Das ist nicht durch die Lehrerin oder den Lehrer im Unterricht leistbar!



4. Warum hat sich das Gymnasium Soltau für das iPad entschieden?

Die Verarbeitungsqualität des Gerätes ist für den Einsatz in der Schule geeignet.

Der Hersteller garantiert, für das Betriebssystem mindestens 3 Jahre oder länger Aktualisierungen anzubieten.

Der Hersteller garantiert, für einen langen Zeitraum Ersatzgeräte und -teile vorzuhalten.

Der Wiederverkaufswert des Gerätes bleibt auf einem hohem Niveau.

Die Akkulaufzeit ist auch nach mehreren Jahren noch für den Unterrichtstag ausreichend.

Das Gerät bietet eine einfache Handhabung.

Es besteht ein großes Angebot vieler schulischer Apps.

Das Gerät lässt sich gut in das vorhandene pädagogische Netzwerk der Schule einbinden.

Auch mehrere Geräte lassen sich einfach verwalten.

Die Steuerung in Unterrichtssituationen oder in Klassenarbeiten ist einfach und zuverlässig.

Das Gerät bietet für den Einsatz in der Schule die Möglichkeit der zentralen Verwaltung und Installation von Profilen und Anwendungen (Apps), mit denen die Schule bereits ausreichend vertraut ist.

Das Gerät bietet eine einfache, günstige und problemlos funktionierende WLAN basierte Übertragungstechnik zum Beamer an, welche zwingend notwendig für die Übertragungen von Präsentationen, Lernmitteln und Arbeitsergebnissen ist.

Das Betriebssystem zeigt eine sehr hohe Sicherheit gegen Viren, Trojanern etc.

Das Betriebssystem besitzt die Möglichkeit der Einstellung einer Altersfreigabe, welche einfach umgesetzt ist und womit sich nur Apps und Medien installieren lassen, die dieser Altersgruppe entsprechen.

Das Betriebssystem bietet nach einem Diebstahl die Möglichkeit, das Gerät mittels Ortung wiederzufinden und zu sperren.

Sollte eine Schülerin oder ein Schüler ein neues Gerät benötigen, weil z.B. das alte defekt ist, soll es wegen der Update-Garantie nicht zu Nutzungsunterschieden kommen.

Schülerinnen und Schüler, die später in einer Klasse dazu kommen (Umzug, Schulwechsel) und ein zu diesem Zeitpunkt aktuelles Gerät kaufen, haben das gleiche Betriebssystem wie der Rest der Klasse.

Die Unterstützung von Microsoft Office Produkten ist gegeben, so dass hier ein Austausch mit Microsoft Office Produkten auf PCs und Laptops ohne weiteres möglich ist.

Es findet sich kein anderes Gerät, das zu einem geringeren Preis diese Kriterien in vergleichbarer Weise erfüllt.



5. Um welche iPad Modelle geht es überhaupt?

Wir empfehlen die Beschaffung eines iPad 2021, 9. Gen., 10,2“, 64 GB, WiFi. Ein Speicherplatz von 64GB ist für schulische Zwecke ausreichend, jedoch muss der iPad-Speicherplatz regelmäßig bereinigt werden und große Datenmengen müssen auf einem externen PC oder auf unserer Schulplattform gespeichert werden. Sollten private Apps (Amazon Prime, Spiele, Film- und Fotoapps etc.) hinzukommen, raten wir zur Variante mit 256 GB Speicherplatz. iPads, die SIM-Karten für das Mobilfunknetz aufnehmen können, sind nicht zulässig. Sie werden mit der Kennzeichnung „cellular“ angeboten. Bei solchen Geräten lässt sich die Nutzung des Internets in Prüfungen zurzeit nicht kontrollieren.

6. 64GB oder 256GB und was ist eigentlich mit dem Cloud-Speicher?

Ein Tablet ist aufgrund der beschränkten Speichergröße und der meistens nicht vorhandenen Erweiterbarkeit des Speichers nicht gut im Speichern von Dateien. Je geringer die Speicherkapazität des Tablet ist, desto häufiger muss auf dem Tablet aufgeräumt, wegsortiert oder gelöscht werden. Daher ist ein Tablet häufig auf die Nutzung von Cloud-Speicher angewiesen. Jeder Schülerin und jedem Schüler sowie den Lehrkräften stehen verschiedene Möglichkeiten offen. Neben der Nutzung der iCloud von Apple und dem damit verbundenen Anlegen einer Apple-ID wird mithilfe der IServ-App der Dateibereich auf dem IServ für viele andere Apps zu einem möglichen Speicherort für Hausaufgaben und Arbeitsblätter.



7. Was ist eine Apple-ID?

Eine Apple-ID entspricht einem Benutzerkonto bei Apple. Sie wird in der Regel über eine gültige E-Mail-Adresse gebildet. Mit der Apple-ID können kostenfreie oder kostenpflichtige Apps im „App Store“ heruntergeladen werden. Zur Verwendung private Apple-IDs ist folgendes zu beachten: Apple IDs können in Deutschland erst ab 16 Jahren erstellt werden. Somit muss für unter 16-jährige Schülerinnen und Schüler ein Elternteil eine Apple ID anlegen. Dies erfolgt über die Familienfreigabe, welche es dem Elternteil ermöglicht, der Schülerin oder dem Schüler eine eigene Apple ID anzulegen. Weiterführende Informationen befinden sich hier: <https://support.apple.com/de-de/HT201084>. Dafür muss das Elternteil bereits über eine Apple ID verfügen. Für private Apple-IDs leistet die Schule keinen Support. Für die Apps, die sich Ihr Kind privat auf das iPad lädt, tragen die Erziehungsberechtigten die Verantwortung. Wir raten davon ab, den Kindern unangemessene Apps zu erlauben, welche nicht der Altersfreigabe entsprechen (z.B. Gewaltspiele). Die private Apple-ID ermöglicht kostenfrei die Speicherung von bis zu 5GB Daten im Cloudspeicher und die entsprechende Daten-Synchronisierung mit genutzten Apps.



8. Wie werden die Tablets im Unterricht eingesetzt?

Die iPads sollen den Unterricht in unterschiedlichen Bereichen ergänzen und bereichern. Hier einige Beispiele:

Digitale Schulbücher ersetzen oder ergänzen die Printversionen.

Durch die App GeoGebra Suite wird ein bis zum Abitur nutzbares Computer-Algebra-System als Ersatz für den bisher genutzten Taschenrechner zur Verfügung gestellt.

Aufgaben und Ergebnisse können unkompliziert präsentiert oder direkt versendet werden, so dass weniger Kopien anfallen (kostengünstiger, umweltfreundlicher).

Neue Unterrichtsmethoden und Aufgabenstellungen werden ermöglicht (z.B. Flipped Classroom, Bettermarks), sodass eine bessere Binnendifferenzierung möglich ist und Lerninhalte anschaulicher dargestellt werden können.

Steigerung der Lernmotivation durch den Einsatz aktueller, ansprechender Materialien und Methoden

Schneller und unkomplizierter Zugang zum Internet

Darüber hinaus üben unsere Schülerinnen und Schüler einen sicheren Umgang mit digitalen Medien und werden in ihrer Medienkompetenz geschult.

9. Muss der bisher eingeführte Taschenrechner im Jahrgang 7 gekauft werden?

Nein, für das Schuljahr werden wir gemäß Beschluss der Fachkonferenz die Anschaffung des eingeführten Taschenrechners während der Erprobungsphase aussetzen. Zukünftig werden wir anstelle des Taschenrechners und darüber hinaus mit der App GeoGebra Suite im Mathematikunterricht arbeiten und diese App auch in Klassenarbeiten verwenden.



10. Welche technische Grundausstattung ist am Gymnasium Soltau gegeben?

Die Infrastruktur am Gymnasium Soltau bietet derzeit alles, was für die Einführung von mobilen Endgeräten benötigt wird. So verfügt das Gymnasium Soltau über eine breitbandige Internet-Anbindung. Die WLAN-Abdeckung der Schule ist vollständig. Alle Klassen- und Fachräume sowie Aula und Mensa sind mit WLAN ausgestattet.

Jeder Klassen- bzw. Fachraum verfügt über fest installierte Beamer, eine Projektionsfläche und Lautsprecher. Die Ausstattung wird so gestaltet, dass sich alle iPads in der Klasse mit der Präsentationstechnik verbinden lassen.

11. Welche Lademöglichkeiten gibt es an der Schule?

Der Akku des iPads hat eine lange Laufzeit, so dass sich damit einen ganzen Unterrichtstag arbeiten lässt. Die Verantwortung für die Bereitschaft des Gerätes obliegt den Schülerinnen und Schülern bzw. den Eltern. Lademöglichkeiten in der Schule bestehen nicht in allen Unterrichtsräumen. Nach entsprechender Nutzdauer kann somit die Nutzung einer Powerbank notwendig werden.

12. Wer bezahlt die digitalen Endgeräte für die Schülerinnen und Schüler?

Sofern im ersten Einführungsjahr nicht auf ein Leihgerät der Schule zurückgegriffen werden soll, handelt es sich bei den digitalen Endgeräten für Schülerinnen und Schüler um elternfinanzierte Endgeräte. Das bedeutet, dass die Finanzierung und das Abschließen einer Versicherung von den Eltern vorgenommen wird.

13. Ist es egal, wo die Geräte beschafft werden?

Nein. Die Einbindung in die Geräteverwaltung der Schule ist Voraussetzung für den Einsatz der Tablets im Unterricht. Geräte, die nicht für den deutschen Markt bestimmt sind, können in der Regel nicht in die Geräteverwaltung eingebunden werden. Selbst bei Geräten für den deutschen Markt, die über Online-Marktplätze wie Ebay oder bestimmte Elektronik-Discounter beschafft werden, kann die Einbindung scheitern. Die individuelle Einbindung übergibt die Schule an den qualifizierten Händler. Daher empfehlen wir dringend, die Geräte über diesen zu bestellen. Wir arbeiten eng mit der Firma „eduXpert“ zusammen: <https://iledu.de/gso/>. Dieser sammelt die Bestellungen und ermöglicht so, dass alle Schülerinnen und Schüler gleichzeitig ihre Geräte bekommen. Außerdem gewährleistet er als direkter Vertragspartner der Eltern technischen Support, Garantie und Reparatur.

14. Welche Anschaffungen stehen noch bevor?

Welches Zubehör ist sinnvoll?

Sollten die Geräte oder das Zubehör nicht über den qualifizierten Händler beschafft werden, sollten die Eltern bereits vor der ersten Nutzung in der Schule eine gut schützende Hülle anschaffen. Weiterhin wird die Anschaffung eines kompatiblen Eingabestiftes vorausgesetzt. Die Anschaffung einer zusätzlichen Bluetooth-Tastatur ist nicht notwendig und deren Nutzung zum Beispiel auch im Mathematikabitur untersagt.



15. Wer trägt die Kosten, wenn die Geräte kaputt gehen?

Die Eltern haben sowohl bei der Leihe als auch beim Kauf des Tablets die Möglichkeit, eine Versicherung abzuschließen. Ob die normale Haftpflichtversicherung die Kosten im Schadensfall übernimmt, müssen die Eltern selbst klären. Wir als Schule können die Serviceleistung und Kosten für einen Schaden nicht übernehmen.

16. Mit welchen Schäden ist während der Schulzeit zu rechnen?

Der häufigste Schaden ist der Bruch des Displays. Meistens tritt dieser Schaden in Verbindung mit einer zu voll gepackten Schultasche auf.

17. Worauf sollte beim Hüllenkauf geachtet werden?

Die Hauptaufgabe der Hülle für ein iPad ist der Schutz. Da das iPad täglich zwischen dem Zuhause und der Schule transportiert wird, werden an die Hülle besondere Anforderungen gestellt, d.h. sie sollte nicht nur schön aussehen. Daher sollte man hier nicht auf die billigsten Modelle zurückgreifen, sondern auf Qualität und Stabilität achten.

Die Hülle sollte fest mit dem iPad verbunden sein. Die Hülle sollte auch die Rückseite und die Kanten umschließen, um bei einem Sturz alle Seiten gut schützen zu können. Außerdem muss die Hülle mehrere Möglichkeiten bieten, das iPad stabil auf den Tisch aufstellen zu können. Zusätzlich sollte die Hülle eine Halterung für den Eingabestift vorsehen.



18. Was ist mit kostenpflichtigen Apps?

Die Schule wird versuchen, hauptsächlich auf kostenfreie Apps zurückzugreifen. Einige wesentliche kostenpflichtige Apps werden ggf. durch die Schule oder den Schulträger erworben und durch die Verwaltungssoftware auf die iPads installiert.

19. Kann ich das Tablet auch privat nutzen?

Auch wenn das Tablet über die Schule verwaltet wird, kann dieses natürlich nach der Schule privat genutzt werden. Dabei hat die schulische Nutzung Vorrang vor der privaten Nutzung. Die Nutzung zu Hause unterliegt der Verantwortung im Elternhaus. Dies gilt jedoch ausschließlich für die elternfinanzierten Geräte. Die Leihgeräte der Schule sind ausschließlich für schulische Zwecke vorgesehen.

20. Kann mein Kind auch ein bereits vorhandenes iPad nutzen?

Wir möchten Sie dringend bitten, die Geräte über unseren qualifizierten Händler zu beziehen, da wir nicht garantieren können, dass sich fremde Geräte in unser Netzwerk einbinden lassen, und es auch einen erheblichen Mehraufwand bedeuten würde. Das iPad mini ist für die Nutzung in der Schule nicht vorgesehen.

Die Integration vorhandener Geräte erfolgt über den qualifizierten Händler.